

Inhalt

Vorwort	9
1. Die Ordnung der Welt	17
1.1 Was heißt „Ordnung der Welt“?	17
1.2 Die Ordnung der Welt in der modernen philosophischen Anthropologie: Max Scheler	23
1.3 Die symboltheoretische Konzeption einer anthropologischen Ordnung der Welt: Ernst Cassirer	26
1.4 Symbolische Ordnung und geistige Orientierung	33
1.5 Die mediale Ordnung der Welt	38
2. Der fotografische Prozess	45
2.1 Die Fotografie als Verfahren der „natürlichen“ Abbildung	45
2.2 Die Diskussion um den Kunststatus der Fotografie und die Infragestellung ihrer Symbolizität	54
2.3 Die Fotografie als Verfahren zur Herstellung von Symbolen	60
3. Das fotografische Zeichen	69
3.1 Fotografien im Kontext kausaler Bildtheorien	69
3.2 Zur allgemeinen Bildlichkeit von Fotografien	72
3.3 Fotografien im Kontext von Ähnlichkeitstheorien	77
3.4 Nelson Goodmans symboltheoretische Beschreibung bildhafter Zeichensysteme	83
3.4.1 Denotation	84
3.4.2 Exemplifikation und Ausdruck	87
3.4.3 Die syntaktische und semantische Struktur von Symbolsystemen	91
3.5 Das fotografische Zeichen – Versuch einer symboltheoretischen Bestimmung	97

4. Die Fotografie als Medium der visuellen Ordnung der Welt	105
4.1 Fotografie als kultureller Symbolismus	105
4.2 Der visuelle Code der Fotografie	115
4.2.1 Die Codifizierbarkeit ikonischer und fotografischer Zeichen	115
4.2.2 Die Gliederung des ikonischen Codes	119
4.3 Der gesellschaftliche Gebrauch der Fotografie	120
4.3.1 Private Portraitfotografie	126
4.3.2 Wissenschaftliche Portraitfotografie	141
4.4 Die Fotografie als mediale Erweiterung des mythischen Symbolismus	146
4.5 Künstlerische Portraitfotografie	154
5. Die Fotografie im Zeitalter ihrer Digitalisierung	159
5.1 Die Digitalisierung der Fotografie	160
5.2 Die „Virtualisierung“ der Fotografie	165
5.3 Zur Unterscheidung von analogen und digitalen Fotografien	177
Schlussbemerkungen	185
Abbildungen	193
Bildquellenverzeichnis	199
Literaturverzeichnis	201

„Auf Verwechslung des *Symbols* mit dem
Symbolisirten - auf ihre Identisirung - auf den Glauben
an wahrhafte, vollständige] Repraesentation - und
Relation des Bildes und des Originals - der
Erscheinung und der Substanz - auf die Folgerung von
äußerer Aehnlichkeit - auf durchgängige innre
Übereinstimmung und Zusammenhang - kurz auf
Verwechselungen von Subj[ect] und Obj[ect] beruht
der ganze Aberglaube und Irrthum aller Zeiten, und
Völker und Individuen.“

Novalis

